

Einser-Abiturient will hoch hinaus

Acht Schüler des Schollgymnasiums, des Kolleg und des Beruflichen Schulzentrums Freiberg haben die Abiturtraumnote 1,0 geschafft. Dazu gehört auch Loris Kulke.

NAUNDORF – Loris Kulke aus Naundorf möchte ein Medizin- oder Informatikstudium aufnehmen. Die Chancen dafür stehen gut: Nach ei-

ner dreijährigen Schulzeit hat er am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg eine 1,0 als Abschlussnote erreicht. „In der Grund- und Oberschule hatte ich meistens gute bis sehr gute Noten. Ich dachte allerdings nie an eine Abinote 1,0“, erzählt der 19-Jährige.

Er wäre fleißig, aber nie übermäßig ehrgeizig gewesen, schätzt er sich ein. Vor Klausuren und Prüfungen hätte er vor allem mit Freunden gelernt, zum Teil präsent, auch online. Er nutzte Lernvideos im Internet und lobt zugleich die angenehme Lernatmosphäre am Beruflichen

Schulzentrum. Dort hatte er sich für das Fach Elektrotechnik entschieden.

„Die Lehrer haben sich mit uns viel Mühe gegeben, und es war ein guter Jahrgang“, erzählt Loris Kulke. Für die schriftlichen Prüfungen wählte er Deutsch, Elektrotechnik und Mathematik, für die mündlichen Geschichte und Englisch. Vor den Prüfungen sei er nicht extrem aufgereggt gewesen. „Vielleicht liefen sie deshalb so gut.“ Als er seine Zensuren erfuhr, sei er positiv überrascht gewesen. „Meinen Eltern habe ich sofort davon erzählt, und am

Abend gab es eine kleine Feier.“ Corona sei an der Schule nicht ohne weiteres vorbeigegangen. „Der erste Lockdown war schon sehr problematisch, weil er relativ lang dauerte und ich mit den Freunden keinen Kontakt hatte“, erinnert sich der junge Mann. Der zweite Lockdown in diesem Jahr habe ihn im Abschlussjahrgang nicht so hart getroffen, „weil es da sehr viel Präsenzunterricht gab“, wie er sagt. Das Masketragen und die vielen Tests habe er in unguter Erinnerung.

Mit dem Abi in der Tasche, will Loris Kulke jetzt erst einmal ver-

stärkt seinen Hobbys nachgehen. Mit dem Mountainbike rund um sein Heimatdorf fahren, mit seiner E-Gitarre verstärkt üben, die in letzter Zeit zu kurz gekommen ist, und sich wieder mit Freunden treffen, erzählt er.

Dass das Fliegen ein weiteres Hobby von ihm ist, erzählt der 19-Jährige nur am Rande. Nun könne er sich mehr dem Segelfliegen widmen. Vielleicht ist der Weg zum ersehnten Motorflugschein gar nicht mehr so weit. „Doch dafür fehlen mir noch die notwendigen Euros“, erzählt er lächelnd. |gel



Mit seinem Mountainbike ist Loris Kulke gern in seiner Heimat unterwegs. FOTO: LENNON KULKE